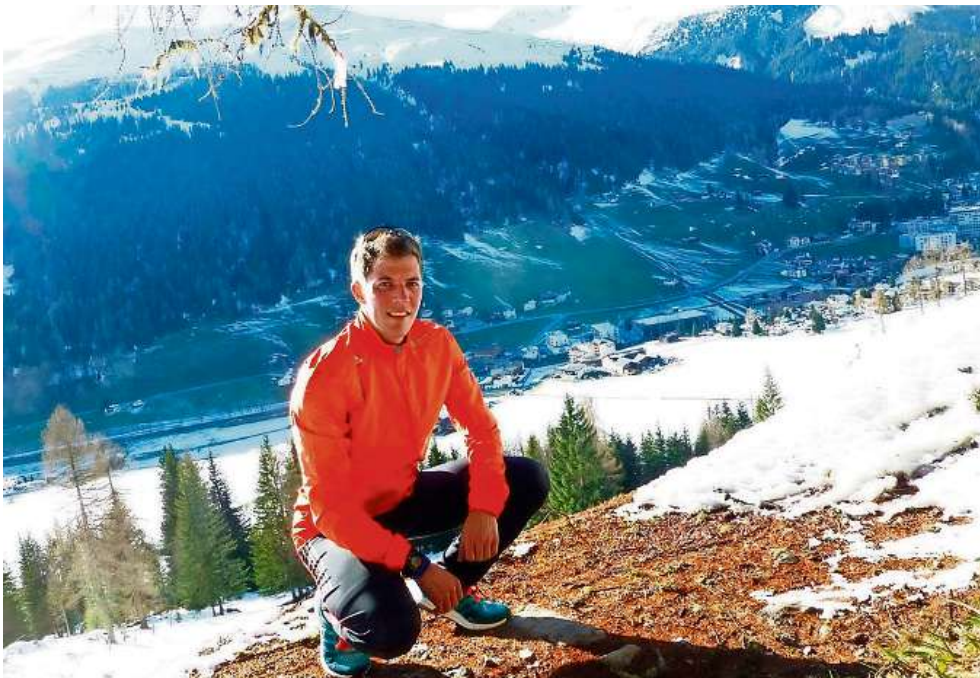


## ICH FORSCHE FÜR GRAUBÜNDEN



Laufend entdeckt Lukas Widmer beeindruckende Orte in und um Davos.

Pressebild

# Zur Kommunikation im Operationssaal

■ mit Lukas Widmer sprach Duri Bezzola

**Duri Bezzola (Geschäftsführer Graduate School): Was interessiert Sie an Ihrem Forschungsthema?**

Lukas Widmer: Der Operationssaal stellt für mich einen einzigartigen Arbeitsplatz dar. Er vereint Fachpersonen unterschiedlicher Berufsgruppen zu einem Team mit demselben Ziel: Dem Patienten zur Verbesserung der Lebensqualität zu verhelfen. Die Kommunikation ist bei solch grossen Teams überhaupt sehr wichtig und entscheidend. Neben dem Fokus auf medizinische Themen unterhalten sich die Teams im OP auch über Alltägliches. Nach meinen Erfahrungen mit unterschiedlichen Operationssaal-Kulturen in der Schweiz und im Ausland interessiere ich mich dafür, diese Kommunikation im Detail zu erforschen.

**Was soll mit der Forschung erreicht werden?**

Meine Doktorarbeit ist Teil eines grösseren, vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützten Projekts. Das übergeordnete Ziel ist die Verbesserung der Behandlungsergebnisse durch ein besseres Verständnis der Kommunikation. Eine erste Auswertung von Daten hat gezeigt, dass diese für den Patienten irrelevante Kommunikation nach

einer Operation mit einem erhöhten Risiko für Wundinfekte einhergehen könnte. Ablenkung des Operateurs durch diese Gespräche wäre eine mögliche Erklärung. Ich untersuche, welche Themen unabhängig vom Patienten besprochen werden, und wer daran beteiligt ist.

**Was war bisher die grösste Herausforderung?**

Es erweist sich als schwierig, die Gesprächsthemen in zählbare und nachvollziehbare Kategorien einzuteilen und dabei gleichzeitig die gesamte Bandbreite der Gesprächsthemen abzubilden.

**Was gefällt Ihnen an Graubünden besonders?**

Die allgegenwärtige Schönheit der Natur, die grosse Vielfalt an sportlichen Aktivitäten, das Angebot an kulinarischen Spezialitäten und die Zufriedenheit der Bevölkerung.

**Haben Sie Pläne für die Zukunft?**

Ich geniesse meine zweijährige Ausbildung am Spital Davos und freue mich auf meine allgemein- und unfallchirurgische Weiterbildung. Gerne würde ich diese teilweise im Ausland absolvieren.

### ■ ZUR PERSON

**Geburtsort:** St. Gallen

**Alter:** 26

**Ausbildung:** Medizinstudium an der Universität Bern

### ■ ZUM PROJEKT

**Forschungsthema:** Inhalt nicht Patienten-relevanter Kommunikation im sterilen OP-Team

**Institution:** Inselspital Bern

**Dauer:** vier Jahre

**Finanzierung:** Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

**Kooperationen:** Institut für Arbeitspsychologie, Universität Neuenburg

Die Graduate School Graubünden fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.  
[www.graduateschool.ch](http://www.graduateschool.ch)



Ein interessantes Forschungsgebiet: Der chirurgische Arbeitsplatz vereint technische mit kommunikativen Fähigkeiten. Bild M. K. Widmer

### ■ IHRE FORSCHUNG KURZ ERKLÄRT

Zusammen mit Guido Beldi (Inselspital Bern), Franziska Tschan (Universität Neuenburg) und ihrem Team untersuchen wir den Inhalt und die personelle Beteiligung an Gesprächen im Operationssaal, die nicht direkt mit dem aktuellen Fall zusammenhängen. Die Datengrundlage bilden direkte Beobachtungen und die Niederschrift sämtlicher Kommunikation von 200 grossen Baucheingriffen.